

Vorwort

Kinder sind generell neugierig auf die Welt und vermögen es, ihre eigenen inneren Bilder kreativ darzustellen. Interessante Geschichten von Künstlern können dabei eine Initialzündung sein: Nur spannend müssen sie dafür sein und die Kinder wirklich bewegen! Die Geschichten in diesem Band sind allesamt Anekdoten über die Künstler, mit interessanten Erlebnissen. Mühelos können sich die Kinder in die Gedanken- und Gefühlswelt der Protagonisten einlassen und diese nachspüren. Die danach folgenden Textverständnisaufgaben bearbeiten die Schüler*^{*} einzeln, mit einem Partner oder in einer Gruppe. Sie lernen miteinander und voneinander, üben die Begegnung mit einem Text auf vielfältige Weise ein, und sie erfahren, dass jeder einen Teil der Arbeit übernehmen kann und alle dabei lernen.

Die Kinder erarbeiten den Inhalt mithilfe verschiedener **Lesestrategien**, indem sie:

- ihr Vorwissen aktivieren,
- beim Vorlesen konzentriert zuhören,
- einen Text überfliegen,
- einen Text still und allein lesen,
- Fragen zum Text formulieren,
- das Bedeutsame im Text markieren,
- Notizen zum Text anfertigen,
- unbekannte oder mehrdeutige Begriffe im Text klären,
- Schlüsselwörter im Text finden,
- gesuchte Wörter in einem Text erkennen (Kompetenzstufe 1),
- einen Text laut und sinngestaltend vortragen,
- einen Text mit eigenen Worten zusammenfassen,
- einen Text erweitern,
- einen Text in eine andere Darstellung übersetzen,

- den Inhalt eines Textes visualisieren,
- Situationen kreativ gestalten,
- Gedanken und Gefühle der Protagonisten kreativ zum Ausdruck bringen,
- angegebene Sachverhalte aus einer Textpassage erschließen (Kompetenzstufe 2),
- implizit im Text enthaltene Sachverhalte aufgrund des Kontextes erschließen (Kompetenzstufe 3),
- Textteile miteinander vergleichen, mehrere Textpassagen sinnvoll miteinander in Beziehung bringen (Kompetenzstufe 4),
- den Inhalt eines Textes mit eigenen Worten präsentieren,
- das Gelernte diskutieren und Lernprozesse reflektieren und sie formulieren, was sie bereits können und woran sie noch arbeiten werden.

Download zur Ansicht

Vorwort

Die Lernangebote in diesem Buch sollen zum einen die Motivation der Kinder für die Arbeit an Texten fördern, zum anderen erhalten Sie auch Anregungen zum Recherchieren und für eine eigene künstlerische Auseinandersetzung mit dem Thema, das jedes Kind schaffen kann. Die Schüler finden heraus, welche **künstlerischen Epochen** es gab und wie sie heißen: zum Beispiel Renaissance von ca. 1420–1550, Barock von ca. 1600–1770, Romantik von ca. 1790–1850, Realismus von ca. 1830–1880, Impressionismus von ca. 1850–1900, Jugendstil von ca. 1890–1910, Expressionismus von ca. 1900–1930, Surrealismus von ca. 1922–1930 und Pop Art von ca. 1959–1970 und so weiter. Ebenso werden die Schüler ermuntert, Experten zu befragen und Interviews durchzuführen.

Bei den **Kreativaufträgen** werden folgende Kompetenzen gefördert:

- Sehen, Wahrnehmen und Erfahren,
- Meditative Begegnung mit Umwelt,
- Kommunizieren und Kooperieren,
- Deuten und Interpretieren,
- Planen, Gestalten und Handeln,
- Entdecken von Gestaltungs- und Ausdrucksmöglichkeiten,
- Realienbetrachtung mit Nachgestaltung,
- Meditatives Malen,
- Gestalten durch Formen, Farben und Grafiken,
- Darstellen in Szenen und Medien,
- Dreidimensionales Gestalten in Räumen,
- Experimentieren,
- Verstehen, Begreifen und Erklären,
- Dokumentieren sowie
- Bewerten und
- Reflektieren

Das Buch trägt auch dazu bei, das Lernen zu lernen: Durch die Kreativaufträge werden die Kinder motiviert, sich auch noch weiter mit den einzelnen Künstlern zu beschäftigen, Recherchen anzustellen und eigene Werke zu produzieren.

Am Ende eines Unterrichtsvorhabens präsentieren die Schüler stolz ihre Ergebnisse. Anschließend können sie auch ihre individuellen Lernprozesse reflektieren. Sie erläutern, was sie gelernt haben, was ihnen gefallen hat, wie sie gearbeitet haben, worüber sie weiter nachdenken oder woran sie weiterarbeiten werden. Sie formulieren, ob alle Fragen geklärt oder noch einige offen geblieben sind. So wird nachhaltiges Lernen in die Tat umgesetzt. Am Ende der Grundschulzeit sollen alle Kinder über tragfähige und ihren Lernvoraussetzungen entsprechende Kompetenzen verfügen, diese anwenden und für ihre Zwecke nutzen können.

Durch dieses Buch wird nicht nur handlungsorientiertes fächerübergreifendes Arbeiten gefördert, sondern auch nachhaltige Lernen ermöglicht.

Neben dem Arbeitsblatt (Kopiervorlagen) finden Sie auch Methoden-Icons in

Download zur Ansicht



Henri Matisse



Warum Henri Matisse?

- ✓ Beispiel für einen Künstler der Klassischen Moderne
- ✓ Beispiel für einen Künstler, der durch Scherenschnitte die Motive auf das Wesentliche reduzierte
- ✓ Beispiel für einen Künstler, der mit Farben und Formen spielte und sie bewusst gestaltete

Wer war das?

Henri Matisse war ein französischer Künstler und genau wie Pablo Picasso ein bedeutender Vertreter der Klassischen Moderne. Durch die Scherenschnitte entstanden Werke, die seine Bestrebungen von Reduktion verdeutlichte und Farbigkeit und Ornamentik zum Ausdruck brachte. Sein Stil veränderte damals die Moderne Malerei. Er gründete eine private Malschule und legte viel Wert auf eine klassische Grundausbildung der jungen Künstler. Erst mussten sie das mühevoll Kopieren anderer Werke erlernen. Danach war das Arbeiten nach einem Modell angesagt. Jede Woche machten sie gemeinsam einen Besuch in ein Museum. Für seine eigenen Werke standen ihm die Familienmitglieder kostenlos Modell. Alle nahmen Rücksicht auf ihn. Beim Essen schwiegen die Kinder, um die Konzentration des Vaters nicht zu stören.

Wann war das?

Henri Matisse lebte von 1869 bis 1954. Nach

ansah. Der amerikanische Maler Mark Rothko malte nach dem Tod von Matisse das Bild *Hommage to Matisse*. Auch Pablo Picasso würdigte seinen Freund mit seinem Gemälde *Joie de vivre – Antipolis*.

Leseauftrag

Sowohl der Lesetext (**KV 1** oder **KV 2**) als auch die Textverständnisaufgaben (**KV 3** und **KV 4**) werden den Kindern zur Bearbeitung in differenzierter Form angeboten (leicht und schwer).

Kreativauftrag:

Wir erstellen Scherenschnitte



- **KV 5** auf DIN A3 & evtl. Karton kopieren
 - blaues Papier
 - weißes Papier
 - Schere
 - Klebstoff
- ca. 45 Minuten



Die Kinder schauen sich den Scherenschnitt *Die kreolische Tänzerin* und andere Werke von Henri Matisse an. Sie erzählen, was sie sehen, denken und fühlen.

Anschließend gestalten sie ein Aquarium

Download zur Ansicht



KV 1



Name:

Datum:



Echte Freunde

Henri Matisse malte Bilder
in leuchtenden Farben.
Seine Gefühle spiegelten
sich darin wider.

- 5 Seine Frau Amelie saß für
ihn häufig Modell.

Eines Tages malte er sie
mit einem großen Hut in
bunten Farben.

- 10 In einer Ausstellung sah
Pablo Picasso dieses Bild.
Voller Begeisterung sprach
er Henri Matisse an.

- 15 Seit diesem Tag waren die
beiden gute Freunde.

Henri Matisse wurde oft
von Künstlern kritisiert.

Doch Pablo Picasso sah ihn als ebenbürtig an.

„Wir müssen sehr viel miteinander reden!“, sagte er zu ihm.

- 20 Wenn er von Henri Matisse sprach, war er immer voller Bewunderung.

Einmal trafen sich die beiden mit weiteren Künstlern in einem Lokal.

Henri Matisse verließ für einige Minuten die Runde.

Da redeten einige Künstler schlecht über ihn.

Einer sagte sogar: „Seine Bilder mit den Farbklecksen sind albern!“

- 25 Pablo Picasso wurde wütend. Er rief: „Ich dulde nicht, dass ihr etwas

gegen mich sagt. Es gibt keinen größeren Künstler als ihn!“



Downloaded from
zur Ansicht



KV 2



Name: _____

Datum: _____



Echte Freunde

Henri Matisse malte Figuren, Tiere, Blumen und Bäume in leuchtenden Farben.

Er malte zwar gegenständlich, aber
5 seine Gefühle spiegelten sich darin wider.

Nicht die Wirklichkeit war für ihn entscheidend.

Seine Frau Amelie saß für ihn
10 häufig Modell.

Eines Tages malte er sie mit einem großen Hut in bunten Farben.

In einer Ausstellung sah ein anderer Maler dieses Bild. Es war
15 der Maler Pablo Picasso.

Lange Zeit saß er vor diesem Bild.

Voller Begeisterung sprach er Henri Matisse an.

Seit diesem Ereignis waren Henri Matisse und Pablo Picasso gute Freunde.

Henri Matisse war der einzige Künstler, den Pablo Picasso als ebenbürtig ansah.

20 „Wir müssen sehr viel miteinander reden!“, sagte Pablo Picasso zu seinem Freund.

„Wenn einer von uns mal stirbt, dann wird der andere mit keinem anderen so über Kunst sprechen können wie wir.“

Pablo Picasso kritisierte die Werke anderer Maler oft.

Doch von seinem Freund Henri Matisse sprach er immer voller Bewunderung.

25 Einmal trafen sich die beiden mit weiteren Künstlern in einem Restaurant in Paris.

Henri Matisse verließ für einige Minuten die Runde.

Einer der Künstler fragte, wo denn Henri Matisse sei.

Pablo Picasso antwortete scherzhaft: „Er sitzt sicher auf seinem Lorbeerkranz.“

Die anderen Künstler konnten nicht schlecht über Henri Matisse zu reden.



Download zur Ansicht



Was hast du über Matisse erfahren?

1. Was wisst ihr über Henri Matisse?

- Lest den Text „Echte Freunde“ leise und allein.
- Klärt die Bedeutung der Wörter, die ihr nicht versteht.
- Lest euch den Text gegenseitig laut vor.
- Sprecht über den Inhalt. Stellt euch Fragen und beantwortet sie.
- Sucht die Wörter aus dem Wortspeicher im Text und markiert sie.



2. Kreuze an, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

| | richtig | falsch |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Henri Matisse malte Bilder in leuchtenden Farben. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Seine Frau Amélie saß für ihn häufig Modell. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| Seine Tochter Jeanne sollte ihm Modell sitzen. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

Download zur Ansicht



KV 4

Name: Datum: 

Was hast du über Matisse erfahren?

1. Was wisst ihr über Henri Matisse?

- Überfliegt den Text „Echte Freunde“.
- Teilt ihn in so viele Teile, wie ihr Kinder in der Gruppe seid.
- Lest dann euren Textteil still und allein.
- Dann beginnt das erste Kind, den Text laut vorzulesen. Die anderen Kinder stellen Fragen zu dem Textteil. Das erste Kind beantwortet die Fragen, fasst den Text mit eigenen Worten zusammen und vermutet, wie der Text weitergehen kann.
- Nun liest das nächste Kind seinen Textteil laut vor. So geht es immer weiter, bis der gesamte Text allen bekannt ist.



2. Erstellt eine Mindmap zum Inhalt des Textes.

Erstellt zum Inhalt gemeinsam eine Mindmap. Schreibt den Namen **Henri Matisse** in die Mitte eines Blattes. Kreist den Namen ein. Zieht einige Linien von der Mitte nach außen. Diese Linien sollen Äste sein. Schreibt auf die Äste Schlüsselwörter. Zieht von den Ästen weitere Linien ab. Diese Linien sollen die Zweige sein. Schreibt auf die Zweige Wörter, die zu den Schlüsselwörtern auf den Ästen passen.

3. Was bedeutet die Aussage von Pablo Picasso?

„Henri Matisse ist ein Mann im Herzen.“

Download zur Ansicht



KV 5

Name:

Datum:



Wir erstellen Scherenschnitte

1. Ein Aquarium mit Scherenschnitten erstellen

- Hängt eine große blaue Papierfläche, zum Beispiel aus Tonpapier, an die Wand.
- Schneidet aus weißem Papier Fische, Wasserpflanzen und weitere Lebewesen aus, die im Wasser leben.
- Klebt diese ausgeschnittenen Wasserbewohner auf die blaue Fläche. Nun sieht das Bild wie ein Aquarium aus.

2. Einen bunten Scherenschnitt als Gemeinschaftsprodukt gestalten

- Legt eine einfarbige Papierfläche bereit, zum Beispiel aus Tonpapier.
- Schneidet mehrere Bogen Buntpapier in kleine Stückchen und ordnet sie auf dem Blatt an.
- Schaut euch das Bild von allen Seiten an. Sprecht über die Aufteilung. Korrigiert eventuell etwas.

Wenn ihr mit der Anordnung der Papierstücke zufrieden seid, dann klebt die Teile fest.

Download
zur Ansicht

Lösungen

Henri Matisse



| | richtig | falsch |
|---|---------|--------|
| Henri Matisse malte Bilder in leuchtenden Farben. | X | ○ |
| Seine Frau Amelie saß für ihn häufig Modell. | X | ○ |
| Frederike sollte Modell sitzen. | ○ | X |
| Eines Tages malte er sie in einem Auto. | ○ | X |
| Eines Tages malte er sie mit einem großen Hut. | X | ○ |
| In einer Ausstellung sah Michelangelo dieses Bild. | ○ | X |
| In einer Ausstellung sah Pablo Picasso dieses Bild. | X | ○ |
| Das Bild gefiel Pablo Picasso nicht. | ○ | X |
| Pablo Picasso war begeistert von dem Bild. | X | ○ |
| Er sagte: „Es gibt keinen größeren Künstler als ihn!“ | X | ○ |

**Download
zur Ansicht**